

Jahresbericht 2024

LIFT - Zukunft für indische Mädchen e.V.

(Fassung Juli 2025)

1. ÜBER LIFT

Der LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V. wurde im Jahr 2009 gegründet und ist ein eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit. Sein satzungsgemäßer Zweck besteht in der Förderung und Unterstützung bedürftiger Menschen in Indien, insbesondere von Frauen und Mädchen. Dies geschieht vor allem in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der „Society of the Helpers of Mary“ in Shraddha Vihar, Veera Desai Road, Andheri, Mumbai (Bombay) 400 058.

Der Verein hat seinen Sitz in der Thadenstraße 134, 22767 Hamburg. Die 17 Mitglieder (Stand Ende 2024) engagieren sich ausschließlich ehrenamtlich und erhalten keinerlei Vergütungen.

Vorstand

1. Vorsitzender: Florian Berghausen

2. Vorsitzende: Stephanie Mittelstaedt

Kassenwartin: Dr. Solveig Berghausen

Schriftführerin: Dr. Karoline Fließ

Kommunikationswart: Oliver Herzog

Kassenprüferinnen sind die Mitglieder Friederike zu Solms-Wildenfels und Sibylle Sello.

2. UNSERE ZIELE

Unsere Mission

LIFT setzt sich in Indien für Mädchen aus den ärmsten Schichten ein, indem es ihnen Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglicht. Denn qualifizierte und selbstbewusste Frauen sind die wirkungsvollsten Akteurinnen im Kampf gegen Armut, Diskriminierung und Extremismus. Unser Ziel ist es, zur Schaffung von Rahmenbedingungen beizutragen, die es den Menschen in Indien ermöglichen, selbstständig ihre Lebensumstände zu verbessern und eigenverantwortlich ihre Zukunft zu gestalten.

Wie wir arbeiten

LIFT (abgeleitet vom englischen *uplift* – emporheben) unterstützt die wertvolle Arbeit der „Society of the Helpers of Mary“. Dieser Orden arbeitet überkonfessionell und ermöglicht es seit über 50 Jahren benachteiligten Mädchen und Frauen, durch Bildung eine Perspektive für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln. In ihren sicheren Heimen fördern sie den Schulbesuch, unterstützen bei der Ausbildung und stärken die Mädchen darin, ihre Rechte als Frauen einzufordern.

LIFT setzt gezielt auf überschaubare Projekte, die wir persönlich prüfen und begleiten. Wir garantieren, dass nahezu 100 % der Spenden direkt nach Indien fließen. Unsere Verwaltungskosten liegen bei weniger als einem Prozent des jährlichen Spendenvolumens.

3. UNSERE PROJEKTE

Seit 2010 unterstützt LIFT zwei von den Helpers of Mary geführte Mädchenheime im südindischen Bundesstaat Karnataka: **Anugraha** im Dorf Gundibala (Distrikt Honavar) und **Shanti Dhama** im Dorf Gundoli (Distrikt Haliyal). Jedes Heim bietet Platz für 40 Mädchen. Ihre Eltern leben als arme, meist analphabetische Tagelöhner im Landesinneren, wo es nur selten Schulen gibt. Der Aufenthalt in den Heimen ermöglicht den regelmäßigen Schulbesuch und verhindert, dass die Mädchen zu Hausarbeit oder anderer Arbeit verpflichtet werden. Die Familien sind christlich, muslimisch oder hinduistisch. Besonders benachteiligt sind in Indien Dalits (ehemals „Unberührbare“) und Adivasi (indigene Ureinwohnergruppen). Das gilt umso mehr für dunkelhäutige Mädchen, die Siddhis, die vor allem in unseren südlichen Heimen gefördert werden.

2014 setzte LIFT die Arbeit des ehemaligen Indien-Hilfsvereins Hannover fort und finanziert seitdem das Heim **Balwatika** in Dadra, nördlich von Mumbai (Bombay). Dort ermöglichen die Marys rund 170 Adivasi-Mädchen den Schulbesuch und eine Ausbildung.

2015 übernahm LIFT zudem die Projektpartnerschaft für **Premanjali** in Mysore. Hier erhalten etwa 30 besonders begabte Mädchen aus den südindischen Stationen der Helpers of Mary die Chance, an einem nahegelegenen Pre-University College (PUC) die zweijährige Oberstufe (Klassen 11 und 12) zu absolvieren und damit die Berechtigung für ein universitäres Studium zu erwerben. Einige Mädchen studieren anschließend am University College (UC) mit dem Ziel eines Bachelorabschlusses.

Seit Ende 2022 unterstützt LIFT außerdem das Mädchenheim **Kripa Nilaya** in Sedam (Karnataka), in dem 25 Mädchen im Alter von 5 bis 15 Jahren leben.

Im Mai 2024 hat LIFT die Finanzierung des Heims **Snehagiri** in Karajgaon übernommen. Es gehört – wie Balwatika – zu den Heimen, in denen Adivasi-Mädchen leben. Durch die Anschaffung eines Schulbusses konnte die Zahl der dort geförderten Mädchen auf knapp 80 erhöht werden.

Die sechs von LIFT unterstützten Projekte auf der Indienkarte:



Paramedical Skill Training an zwei Standorten

LIFT e.V. ermöglicht auch denjenigen Mädchen eine qualifizierte Ausbildung, die die Schule nach dem Abschluss der 10. Klasse verlassen. Das „Paramedical Skill Training“ ist dafür eine ideale Möglichkeit. Es beinhaltet eine einjährige Ausbildung zur Hilfskrankenschwester, die die Helpers of Mary initiiert haben. In der Zentrale im Mumbai wird 60 jungen Frauen zwischen 18 und 26 Jahren die Teilnahme an dem vom Staat Maharashtra zertifizierten und anerkannten Kurs „Assistant Nursing Care“ ermöglicht. Sie stammen aus den Communities, in denen die Marys aktiv sind, auch aus LIFT-Heimen. Die Ausbildung ist anspruchsvoll und das Zertifikat in „Nursing Care“ eine Jobgarantie: 90 Prozent der Absolventinnen bekommen sofort eine Anstellung. Die positive Resonanz und die hohe Vermittlungsquote in sichere Anstellungen hatte die Schwestern im Sommer 2023 dazu bewogen, eine zweite Ausbildungsstätte zu eröffnen: das „Anna Skills Training Centre“ in Mukhta Jivan, Vehloli, benannt nach der Gründerin der Helpers of Mary, Anna Hubert Roggendorf. LIFT finanziert auch dort die Ausbildung, die im ersten Jahr mit 20 Teilnehmerinnen startete und 2024 sogar auf 30 aufgestockt werden konnte.

Berichte zu den Heimen

Anugraha

Im Jahr 2024 setzte sich die positive Entwicklung des Anugraha-Heims fort, die bereits 2023 deutlich spürbar war. Nachdem im Jahr 2023 mit 43 Mädchen die Kapazitätsgrenze von 40 Kindern erstmals nach Corona wieder überschritten wurde, stieg die Zahl 2024 erneut an: Anugraha nahm 19 „Neue“ auf und bot insgesamt 49 Mädchen ein Zuhause – damit war das Heim nicht nur voll, sondern deutlich überbelegt. Diese hohe Belegung unterstreicht die wachsende Bedeutung von Anugraha für Familien in der Region, bedeutete für die Schwestern aber auch eine besonders intensive Zeit.

Die leitende Schwester Sr. Josephine gestaltete den Alltag der Kinder gemeinsam mit Sr. Sanjeeta und Sr. Mariya mit großem Engagement. Nach dem einschneidenden Verlust durch den Tod von Sr. Kalyani im Jahr 2023 lag 2024 der Schwerpunkt spürbar darauf, Stabilität zu geben und die vielen neuen Mädchen gut im Heimleben ankommen zu lassen. Sr. Josephine berichtet, wie beschäftigt sie waren, jedes Kind dabei zu unterstützen, sich schnell zurechtzufinden und sich wirklich heimisch zu fühlen.

Wie schon im Vorjahr waren gemeinschaftliche Feste und der Schulrhythmus wichtige Fixpunkte im Heimaltag. Im Oktober und November wurde das Lichterfest Deepavali/Diwali gefeiert – mit Gebetszeremonie, der Verteilung von Süßigkeiten, einem Rangoli-Wettbewerb und einem Feuerwerk am Abend. Im Dezember schlossen die Kinder ihre Zwischenprüfungen ab. Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war zudem der Ausflug der Grundschüler nach Karwar mit dem Besuch des Rock Garden, einer Wissenschaftsausstellung und des Timmakka Parks – ein Erlebnis, das für viele Kinder eine willkommene Abwechslung und eine wertvolle Erweiterung ihres Horizonts bedeutete.

Shanti Dhama

Im Jahr 2024 knüpfte Shanti Dhama an die Entwicklungen aus 2023 an – mit weiter stabiler Betreuung, Bildungsförderung und dem bewährten Engagement der Schwestern. Bis in den Sommer hinein prägte Sr. Leena die Arbeit der Einrichtung, unterstützt von Sr. Alka und Sr. Suman. Im August 2024 wurde Sr. Leena zur Vice-Provincial and Councillor gewählt und wechselte nach Rivona, wo sie unter Sr. Gladys Aufgaben in der stellvertretenden Leitung der Südprovinz übernimmt. Die Leitung in Shanti Dhama ging in diesem Zuge an Sr. Prafulita über, weiterhin unterstützt von Sr. Alka und Sr. Suman.

Auch im Schuljahr 2024/2025 bleibt das Heim ein wichtiger Ankerpunkt für die Mädchen: Insgesamt leben 31 Kinder in Shanti Dhama. Damit ist die Belegung etwas niedriger als im Vorjahr, gleichzeitig wird die kontinuierliche Arbeit der Schwestern fortgeführt, die den Mädchen nicht nur ein Zuhause, sondern auch verlässliche Unterstützung im Schulalltag und in ihrer persönlichen Entwicklung bietet. Leider ist Wassermangel in Shanti Dhama zu einem Problem geworden, da von drei Brunnen zwei (zeitweise sogar alle drei) versiegt waren. Eine kommunale Wasserleitung, die in der Nähe des Geländes entlang führt, schafft zumindest alle paar Tage Abhilfe.

Premanjali

Premanjali konnte 2024 ebenfalls an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen und ist weiter gewachsen. Unter der Leitung von Sr. Lourdes, unterstützt von Sr. Rosemary und der Senior-Schwester Sr. Arpana, lebten im Schuljahr 2024/25 insgesamt 35 Studentinnen im Hostel. Der Schwerpunkt lag weiterhin klar auf höherer Bildung und Förderung: 18 Studentinnen besuchten das PUC I (11. Klasse, davon 6 im naturwissenschaftlichen und 12 im geisteswissenschaftlichen Zweig), 8 Studentinnen waren in der PUC II/12. Klasse, 3 absolvierten die GNM-Ausbildung (General Nursing & Midwifery), und sechs Studentinnen studierten im Bachelor (darunter auch ehemalige Premanjali-Schülerinnen und eine Neue).

Besonders erfreulich: Die Zwischenprüfungen Ende 2024 verliefen sehr erfolgreich – alle Studentinnen bestanden. Gleichzeitig zeigte sich, dass neben Leistung auch Regeln und Gemeinschaft wichtig bleiben: Eine BA-Studentin (Kushi) brach wiederholt Hostel-Regeln (u. a. zu spätes Zurückkommen), sodass gemeinsam entschieden wurde, dass sie nach Hause zurückkehrt. Wie schon 2023 wurden auch 2024 die Feste bewusst als Teil des Miteinanders gestaltet – zu Weihnachten erhielten alle Studentinnen Saris, was viel Freude auslöste und den Zusammenhalt stärkte. Insgesamt blickt Premanjali auf ein stabiles Jahr mit guter Lernbilanz, wachsender Belegung und einem engagierten Leitungsteam zurück.

Kripa Nilaya

Das Mädchenheim „Kripa Nilaya“ in Sedam liegt in einer strukturschwachen Region Nord-Karnatakas. Trotz Schulpflicht ist Bildung für viele Mädchen nach wie vor schwer erreichbar – Armut, weite Schulwege und fehlende Transportmöglichkeiten verhindern oft einen regelmäßigen Schulbesuch. Kripa Nilaya bietet den Mädchen deshalb Schutz, Stabilität und die Chance auf Bildung.

Im Jahr 2024 wurde das Heim von Sr. Philomena (vormals Anugraha und Leiterin der Südprovinz) gemeinsam mit Sr. Chandrakala und Sr. Albina geleitet. Im Schuljahr 2024/25 leben 31 Kinder in Kripa Nilaya; 6 Kinder erhalten Unterricht auf Englisch, was ihre langfristigen Bildungs- und Berufschancen verbessert.

Die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd: Hitze und Wassermangel prägen die Region, sauberes Trinkwasser ist nicht immer zuverlässig verfügbar und muss teils weiterhin zugekauft werden. Neben dem Heimbetrieb engagieren sich die Helpers of Mary weiterhin in Frauenprojekten, in der Kirchengemeinde und in umliegenden Dorfschulen. So bleibt Kripa Nilaya ein wichtiger Ort, der Mädchen Perspektiven eröffnet.

Balwatika

Das Jahr 2024 knüpfte in Balwatika an die Entwicklungen aus 2023 an – mit stabilen Schülerzahlen, spürbarer Entlastung beim Thema Wasser und einem erweiterten Blick über den Campus hinaus auf Familien in akuter Not.

Im Schuljahr 2023/24 lebten und lernten weiterhin 185 Mädchen in Balwatika. Für das neue Schuljahr 2024/25 lag die Anmeldezahl bei 174 Mädchen. Damit bleibt Balwatika eine zentrale Bildungs- und Schutzstätte für Mädchen aus schwierigen Verhältnissen, auch wenn die Belegung leicht zurückging. Inhaltlich steht die Einrichtung weiterhin für das, was 2023 bereits prägend war: Schulbildung, Begleitung im Alltag und Förderung von Perspektiven über die Schulzeit hinaus.

Eine spürbare Erleichterung brachte 2024 die Wetterlage: Ein langanhaltender Monsun sorgte für eine ausreichende Wasserversorgung. Nachdem die Wasserknappheit 2023 als anhaltendes Problem beschrieben wurde, bedeutete dies für den Alltag der Mädchen und der Schwestern eine echte Entlastung – sowohl in der Versorgung als auch in Hygiene und Organisation des täglichen Lebens.

Gleichzeitig wurde 2024 die Unterstützung über Balwatika hinaus sichtbar ausgebaut: Insgesamt 80 arme Familien erhielten Hilfe – insbesondere in den Bereichen Medizin, Verpflegung und Obdach. Diese Unterstützung zeigt, dass Balwatika nicht nur ein Ort für Bildung und Betreuung ist, sondern in Krisensituationen auch als verlässlicher Anker für die umliegende Gemeinschaft wirkt.

Snehagiri

2024 war für Snehagiri in Karajgaon ein Jahr deutlicher Entwicklung – und zugleich der Beginn einer neuen Partnerschaft, denn LIFT e.V. unterstützt das Mädchenheim seit Mai 2024. Zum 31.12.2024 lebten 75 Mädchen im Heim, ausschließlich „Tribal girls“ aus Warli, Kokna und Dhodia; 37 von ihnen besuchen das Primary Level, 25 das Secondary Level und 13 sind bereits im College. Um weitere bedürftige Mädchen zu erreichen, führten die Schwestern im April und Mai eine Werbetour in den Talukas Dahanu und Talasari durch. Der zentrale Wendepunkt des Jahres war der Kauf eines neuen Schulbusses am 03.07.2024: Weil die Schule etwa sechs Kilometer entfernt liegt und der Transport zuvor mit einem kleinen Jeep in mehreren Fahrten erfolgen musste, war die Aufnahme zusätzlicher Mädchen praktisch begrenzt. Mit dem 32-Sitzer (Eicher Motors), der Ende Juli geliefert, Anfang August angemeldet und im August feierlich im Rahmen eines Erntedankfests eingeweiht wurde, fiel dieser Engpass weg – und die Zahl der aufgenommenen Mädchen konnte seit Sommer 2024 stark steigen. Parallel dazu wurde im Sommer die neue „Compound wall“ gebaut, eine 2 Meter hohe Mauer, die um das gesamte 18 Hektar große Grundstück verläuft und die Sicherheit des Heims stark verbessert. Beim Elterntag am 11.08. stand der Austausch mit den Familien im Mittelpunkt, und am 17.09. setzten die Mädchen beim „Mädchen-Tag“ ein Zeichen zu Herausforderungen, Empowerment und Rechten. Insgesamt zeigt 2024, wie gezielte Maßnahmen – insbesondere die neue, zuverlässige Schulbeförderung – den Alltag spürbar erleichtern und Snehagiri die Möglichkeit geben, deutlich mehr Mädchen auf ihrem Bildungsweg zu begleiten.

Livelihood Projekt

Das erfolgreiche „Livelihood-Projekt“ der Helpers of Mary wurde dank der Unterstützung von LIFT e.V. auch im Jahr 2024 fortgesetzt und zeigt weiterhin beeindruckende Ergebnisse. Ursprünglich 2021 ins Leben gerufen und durch eine großzügige Erbschaft von 120.000 Euro ermöglicht, war das Projekt zunächst auf drei Jahre angelegt. In dieser Zeit half es 762 Frauen in wirtschaftlicher Not, ihre Existenz aufzubauen und ein unabhängiges Leben zu führen. Die nachhaltigen Veränderungen, die das Projekt in den Leben der Frauen und ihrer Familien bewirkt hat, sind so überzeugend, dass die Society of the Helpers of Mary eine Fortsetzung anstrebte.

Seit April 2023 finanziert LIFT e.V. die nächste Phase des Livelihood-Projekts, die erneut auf drei Jahre ausgelegt ist. Ziel ist es, 720 Frauen in 12 Gemeinden in den Bundesstaaten Maharashtra, Karnataka, Kerala und Tamil Nadu durch finanzielle Unterstützung, Schulungen und Geschäftsmöglichkeiten zu stärken. Jede

Gemeinde wählt jährlich 20 Frauen aus, die jeweils eine Anschubfinanzierung von 20.000 indischen Rupien (ca. 220 Euro) erhalten. Mit diesem Kapital können die Frauen kleine Unternehmen gründen, wie Schneidereien, Tierzuchtbetriebe oder Verkaufsstände für Lebensmittel. Dabei entscheiden sie selbst, wie sie ihre individuellen Fähigkeiten und Interessen am besten nutzen können.

Die Schwestern der Helpers of Mary begleiten die Frauen nicht nur mit praktischen Schulungen und Mentoring, sondern schaffen durch regelmäßige Gruppentreffen auch einen Raum für Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung. Diese umfassende Begleitung stärkt die Frauen wirtschaftlich, fördert ihr Selbstbewusstsein und ermöglicht ihnen, eine aktivere Rolle in ihren Gemeinschaften einzunehmen.

Das Projekt hat weitreichende Auswirkungen: Die gestärkten Frauen sind in der Lage, ihre Familien zu ernähren, ihre Kinder zur Schule zu schicken und ihre Lebensqualität deutlich zu verbessern. Sie gewinnen an Selbstvertrauen und werden zu Vorbildern in ihren Dörfern, was die Gleichstellung der Geschlechter und die soziale Entwicklung in ländlichen Regionen Indiens nachhaltig fördert.

4. AUSBLICK 2025

Heime: Wachstum und Stabilität

Die 6 Mädchenheime Anugraha, Shanti Dhama, Premanjali, Kripa Nilaya, Balwatika und Snehagiri blicken auf ein Jahr der Kontinuität und Entwicklung. Im Jahr 2025 liegt der Fokus auf der weiteren Förderung der Bildung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder sowie auf der infrastrukturellen Verbesserung der Heime.

Paramedical Skill Training

LIFT e.V. setzt 2025 die erfolgreiche Unterstützung des „Paramedical Skill Training“ fort, sowohl in der Zentrale in Mumbai als auch im „Anna Skills Training Centre“ in Mukhta Jivan, Vehloli. Insgesamt werden 80 junge Frauen aus benachteiligten Gemeinschaften in der einjährigen Ausbildung zur Hilfskrankenschwester betreut, die eine nahezu garantierte Anstellung ermöglicht.

Livelihood-Projekt: Weitere Unterstützung für Frauen

Das erfolgreiche Livelihood-Projekt wird 2025 fortgeführt. Ziel ist die Unterstützung von 720 Frauen in wirtschaftlicher Not in vier indischen Bundesstaaten. Das Programm ermöglicht den Frauen durch Kleinkredite und Schulungen den Aufbau eigenständiger Existenzen, wodurch sie ihre Familien stabilisieren und ihre Gemeinschaften stärken können. Dies trägt nachhaltig zur Gleichstellung der Geschlechter und zur sozialen Entwicklung bei.

Fazit

LIFT e.V. blickt optimistisch auf das Jahr 2025. Mit einer breiten Palette an Projekten wird nicht nur die Lebensqualität vieler Menschen in Indien verbessert, sondern auch langfristige Perspektiven geschaffen. Der Fokus auf Bildung, Frauenförderung und nachhaltige Lösungen bildet das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VEREINSAKTIVITÄTEN

LIFT profitiert von einem treuen Kreis monatlicher Dauerspenderinnen und Dauerspender, die durch „anonyme Patenschaften“ jährlich rund 100.000 Euro beisteuern. Ergänzt wird dies durch saisonale Spenden, die vor allem zum Jahresende eingehen. Der Verein informierte 2024 zwei Mal über seine Aktivitäten mittels eines elektronischen Newsletters, der an etwa 800 E-Mail-Adressen verschickt wird. Darüber hinaus werben

die Mitglieder in ihren persönlichen Netzwerken, Familien- und Freundeskreisen zusätzliche Spenden ein. Im Jahr 2024 verschickte LIFT zudem einen gedruckten Rundbrief an rund 2.000 Adressen.

Die Internetseite dient als zentraler Kommunikationskanal, auf dem regelmäßig Berichte mit Bildern aus den unterstützten Heimen veröffentlicht werden. Das seit 2018 durchgängig geführte DZI Spenden-Siegel hat 2024 ebenfalls zur Gewinnung von Spendengeldern beigetragen. Eine wichtige Unterstützung erhält LIFT durch die langjährige Kooperation mit der Hager Stiftung, die das Mädchenheim Premanjali in Mysore mit jährlich 15.000 Euro fördert. Auch der Spendenlauf in Fridolfing fand wie in den Vorjahren statt und brachte 9.165 Euro ein. 2024 erhielt LIFT zudem ein Vermächtnis in Höhe von 20.000 Euro. Zusätzlich erzielte der Verein kleinere Spendensummen durch Anlasssammlungen, beispielsweise bei Geburtstagen oder Trauerfeiern, mit Einnahmen von etwa 1.000 bis 3.000 Euro pro Anlass. Im Juli fand das LIFT Sommerfest statt, eine Gelegenheit zum Austausch und Beisammensein für die Mitglieder.

6. FINANZBERICHTERSTATTUNG

Einnahmen	2022	2023	2024
Geldspenden Hauptkonto 1009 300003	319.463,60 €	276.933,00 €	290.986,66 €
Geldspenden Balwatika- Konto 1009 229 780	32.185,80 €	47.595,80 €	26.744,80 €
Mitgliedsbeiträge	1.765,00 €	960,00 €	965,00 €
Sachspenden lt. Beleg (Verwaltungskosten)	585,61 €	146,00 €	180,89 €
Sachspenden lt. Beleg (Öffentlichkeitsarbeit)	128,63 €	-	380,80 €
Mitgliedsspenden für besondere Anlässe	1.920,00 € (f. Novemberbrief)	-	1.495,36 € (f. Novemberbrief)
Vermächtnisse	150.000,00 €	52.000,00 €	20.000,00 €
Gesamt	506.048,64 €	377.634,80 €	340.753,51 €
Ausgaben	2022	2023	2024
Überweisungen nach Indien (Mädchenheime)	504.730,00 €	300.000,00 €	127.540,00 €
Überweisungen für Paramedical Skill Training	31.000,00 €	72.120,00 €	34.432,00 €
Überweisungen Livelihood project 2024- 2025	-	-	73.500,00 €
Bankgebühren	544,63 €	97,00 €	112,50 €
Verwaltungskosten	2.607,68 €	2.322,39 €	358,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.923,73 €	1.625,42 €	1.876,16 €
Sonstiges	-	-	
Gesamt	540.806,04 €	374.959,89 €	239.980,60 €
Geldbestand Haupt- konto 1009 300 003	2022	2023	2024
Geldbestand 31.12.2022	295.693,67 €		
Geldbestand 31.12.2023		251.193,28 €	

Geldbestand 31.12.2024			325.379,39 €
Aufbau / Abbau	-16.634,02 €	- 44.500,39 €	74.186,11 €
Geldbestand Balwatika-Konto 1009 229 780	2022	2023	2024
Geldbestand 31.12.2022	18.847,20 €		
Geldbestand 31.12.2023		66.022,50 €	
Geldbestand 31.12.2024			92.609,30 €
Aufbau / Abbau	-18.123,38 €	47.175,30 €	26.586,80 €
Jahresergebnis (beide Konten)	2022	2023	2024
Einnahmen	506.048,64 €	377.634,80 €	340.753,51 €
Ausgaben	540.806,04 €	374.959,89 €	239.980,60 €
Ergebnis gesamt	-34.757,40 €	2.674,91 €	100.722,91 €

Ausgaben in Indien

Ausgaben in Indien	2022	2023	2024
Anugraha	33.345,55 €	30.086,27 €	24.503,92 €
Premanjali	27.870,32 €	31.829,82 €	31.606,13 €
Shanti Dhama	50.789,82 €	32.790,34 €	18.119,12 €
Kripa Nilaya	-	21.001,64 €	19.047,16 €
Andere Süden („Livelihood“)	23.061,22 €	40.071,63 €	72.001,57 €
Paramedical Skill Training	31.000,00 €	72.120,00 €	41.023,74 €
Balwatika + Snehagiri	111.724,47 €	97.009,35 €	262.121,42 €
Gesamt	277.791,38 €	252.789,05 €	468.423,05 €

Corpus Fonds und laufende Konten

Rivona Trust (Südheime):

- Corpus Fonds Rivona per 31.12.2024: **506.440,08 €**
- Laufendes Konto Rivona per 31.12.2024: **396.115,17 €**
- Zinsen auf Festgeld und Corpus Rivona im Jahr 2024: **25.936,40 €**

Balwatika Trust (Zentralprovinz):

- Corpus Fonds Balwatika (2 Heime Zentralprovinz) per 31.12.2024: **ca. 250.000 €**

(Umrechnungskurs durchschnittlich 2024: **1 Euro = 90,00 INR** = Indische Rupees)

LIFT Finanzplan 2025

Ausgaben in Indien	2025
Anugraha	27.000,00 €
Premanjali	31.000,00 €
Shanti Dhama	19.000,00 €
Kripa Nilaya	20.000,00 €
Sonstige Südheime („Livelihood Project“)	70.000,00 €
Balwatika	55.000,00 €
Snehagiri	45.000,00 €
Paramedical Skill Training	45.000,00 €
Rivona Farm & Garden	28.000,00 €
Reparaturen, Diverses	20.000,00 €
Gesamt Indien	360.000,00 €
Ausgaben in Deutschland	2025
Porto	1.000,00 €
Material	600,00 €
DZI Spenden-Siegel	750,00 €
Bankgebühren	700,00 €
Kontoführungs-Software Lizenzen	360,00 €
Diverses	1.000,00 €
Gesamt Hamburg	4.410,00 €